

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften am
18.05.2004**

öffentlich

Ort: Hafen Halle-Trotha, Verwaltungsgebäude

Zeit: 16:00 Uhr bis 17:15 Uhr

Beschlussfähigkeit: vom Vorsitzenden festgestellt

Tagesordnung: Tagesordnung wurde bestätigt

Anwesenheit: siehe auch Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	PDS	
Herr Milad El-Khalil	CDU	
Herr Ingo Kautz	CDU	
Herr Dieter Lehmann	CDU	Vertretung für Herrn Köhler, Günter
Herr Frank-Uwe Heft	PDS	
Herr Prof. Dr. Siegfried Kiel	PDS	Vertretung für Herrn Müller, Klaus
Herr Tilo Biesecke	SPD	Vertretung für Herrn Strauch, Andreas
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Frau Dr. Gesine Haerting	HAL	
Frau Hannelore Blumenthal	UBF	
Herr Dr. Friedrich Franke	FB 80	
Frau Caroline Herrmann	FB 23	
Frau Dagmar Müller	FB 23	
Herr Sven Müller	FB 80	

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 06. April 2004, öffentlicher Teil
2. Ausbaustand der UMTS-Netze in der Stadt Halle (Saale)
Information, Frau Kaap,
T-Mobile Deutschland GmbH
3. Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Neubau einer Garagenanlage zwischen
Kapellengasse und Unterberg
Vorlage: III/2004/03999
4. Anregungen/Anfragen
5. Mitteilungen

zu 1 Genehmigung der Niederschrift vom 06. April 2004, öffentlicher Teil

Die Niederschrift vom 06. April 2004, öffentlicher Teil, wurde bestätigt.

zu 2 Ausbaustand der UMTS-Netze in der Stadt Halle (Saale) Information, Frau Kaap, T-Mobile Deutschland GmbH

Frau Kaap, T-Mobile Deutschland GmbH, gab Informationen zum Ausbaustand der UMTS-Netze in der Stadt Halle (Saale). Insbesondere wurden Rahmenbedingungen, Lizenzbestimmungen, Kommunalvereinbarungen, Anwendung der Mobilfunktechnik, Entwicklung des Mobilfunks, Aufbau- und Funktionsweise eines Mobilfunknetzes, Erfordernis regelmäßiger Netzstrukturen, UMTS-Effizienz und Datenübertragung sowie Zahlen, Daten und Fakten für die Stadt Halle ausführlich erläutert. Informationsmaterial liegt diesem Protokoll bei.

Kritik von Herrn Dr. Köck (PDS):

Dem Stadtrat wurde dieses brisante Thema seitens der Stadtverwaltung noch nicht vorgestellt.

Frage von Frau Dr. Haerting (Bd`90/Grüne):

Wie sind die Kriterien für die Standortauswahl? Werden Schulen und Kindereinrichtungen berücksichtigt?

Antwort von T-Mobile:

Es sollen möglichst wenige Sendemasten aufgestellt werden. Es gibt eine bestimmte Höhe die eingehalten werden muss. Im Idealfall werden aus diesem Grund höhere Gebäude ausgewählt. Die Genehmigung der Aufstellung der Sendemasten erfolgt durch eine Regulierungsbehörde. Diese stellt sicher, dass die erforderlichen Kriterien eingehalten werden. Die Mobilfunknetzbetreiber haben vereinbart, Standorte wie Grundschulen und Kindergärten eher zu meiden. Ein generelles Verbot für Schulen und Kindereinrichtungen gibt es aber nicht.

Frage von Herrn Biesecke (SPD):

Gab es bisher Probleme mit Bürgern?

Antwort von T-Mobile:

Es gab einige Anfragen von Bürgern, die beantwortet worden sind. Schwerwiegende Probleme traten bisher keine auf.

Frage von Herrn Koehn (SPD):

Werden auch Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien bei der Standortwahl mit berücksichtigt?

Antwort von T-Mobile:

Wie schon gesagt, haben die Mobilfunknetzbetreiber vereinbart Standorte wie Grundschulen und Kindergärten eher zu meiden. Höhere Schulen werden nicht berücksichtigt und als normale Standorte betrachtet.

Redebeitrag von Herrn Gobsch:

Den Inhalt des Redebeitrages entnehmen Sie bitte dem beigebrachten und als Anlage aufgeführten Papier von Herrn Gobsch.

Fragen von Herrn Wendekampf (Gesundheitspolitischer Sprecher des BUND e. V.):

Die Fragen entnehmen Sie bitte den beigebrachten Anlagen von Herrn Oliver Wendekampf. Sie werden aus zeitlichen Gründen nur aufgenommen und später beantwortet.

Aussage von Herrn Dr. Köck (PDS):

Alle Unterlagen zu diesem TOP bekommen alle jetzigen und auch neuen Mitglieder des Stadtrates. Die Unterlagen und die geführte Diskussion wurden zur Kenntnis genommen. Das Thema wird voraussichtlich nach der kommenden Stadtratswahl auf die Tagesordnung des Stadtrates gesetzt werden. Aus zeitlichen Gründen können keine weiteren Diskussionen zugelassen werden.

Anlagen zu diesem TOP:

- Präsentationspapier von Frau Kaap, T-Mobile Deutschland GmbH
- Redebeitrag von Dipl.-Phys. Helmut Gobsch
- Informationspapier „Partnerschaft gegen Innovation“ von Dipl.-Phys. Helmut Gobsch
- Faltblatt „Das Mobilfunkversorgungskonzept der Stadt Attendorn“ von Dipl.-Phys. Helmut Gobsch
- E-Mail von Herrn Oliver Wendekampf, Gesundheitspolitischer Sprecher des BUND e. V., vom 19.05.04
- Schreiben an alle Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften von Herrn Oliver Wendekampf, Datum 18.05.04
- Informationspapier „Freiburger Appell“ von Herrn Oliver Wendekampf
- Entgegnungen zu dem Artikel „Freiburger Appell“ von Oliver Wendekampf
- Zusammenstellung der Studien zu den gesundheitlichen Risiken elektromagnetischer Felder (Prof. U. Warnke, Uni Saarbrücken) von Herrn Oliver Wendekampf

**zu 3 Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Neubau einer Garagenanlage
zwischen Kapellengasse und Unterberg
Vorlage: III/2004/03999**

Fragen von Herrn Heft (PDS):

Warum soll der kommunale Verwaltungshaushalt belastet werden? Warum wurde dieser Antrag in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften verwiesen?

Antwort von Herrn Lehmann (CDU):

Die Notwendigkeit ergibt sich aus folgendem Punkten:

- attraktiveres Angebot für Anwohner und Anlieger
- attraktiverer Standort für Besucher der Innenstadt (wirtschaftsfördernde Maßnahme)
- Stellplatzangebote für die Universität
- Imageverbesserung für das Opernhaus

Außerdem soll eine maßgebliche finanzielle Beteiligung des Landes hierzu eingefordert werden.

Abstimmungsergebnis:

5 Jastimmen
2 Neinstimmen
2 Stimmenthaltungen

Mehrheitliche Zustimmung

Beschluss:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den ruhenden Antrag III/2001/01887 vom 14.11.2001 wird die Stadtverwaltung beauftragt, eine umgehende Realisierung einer Garagenanlage zwischen Kapellengasse und Unterberg als privates Betreibermodell zu prüfen und gleichzeitig eine maßgebliche finanzielle Beteiligung des Landes hierzu einzufordern.
2. Diese Anlage darf eine mögliche spätere Erweiterung des Opernhauses nicht behindern.
3. Mit Annahme dieses Antrages wird der Antrag vom 14.11.2001 (Vorlage III/2001/01887) zurückgezogen.

zu 4 Anregungen/Anfragen

- keine -

Zu 5 Mitteilungen

Mitteilung von Herrn Dr. Franke (FB 80):

Die Staatskanzlei hat den Fachbereich Wirtschaftsförderung gebeten, für „forward2business 2004“ eine Förderung in Höhe von 25.000 € vorzusehen.

Für das Medienfestival „d-motion“ wurden im Haushalt der Wirtschaftsförderung 2004 in der Haushaltsstelle „Zuschüsse an übrige Bereiche“ 75.000 € eingestellt. Aus dieser Haushaltsstelle sollen die Mittel für die finanzielle Förderung bereitgestellt werden. Die Veranstaltung „forward2business“ hat einen unmittelbaren Bezug zum D-Motion-Verein. Der Verein wird sich in Zukunft neue Ziele stellen und wohl auch, nach Klärung der technischen Fragen, Geschäftszweck und Namen ändern.

Antrag von Herrn El-Khalil:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften sollte dazu beschließen.

Aussage von Herrn Dr. Köck:

Unter TOP Mitteilungen kann der Ausschuss nicht beschließen. Die Mitteilung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Mitteilung von Frau Dr. Sachse (FB 80):

Der aktuelle Vermarktungsbericht für die Landeskrankenanstalt liegt vor.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Sven Müller
Protokollführer

Dr. Uwe-Volkmar Köck
Ausschussvorsitzender